Erster DRK-Hilfsflug nach Westafrika gestartet

Erster DRK-Hilfsflug nach Westafrika gestartet

Das Deutsche Rote Kreuz hat am Dienstag, 4. November, mit einem ersten Hilfsflug Material für ein Ebola-Behandlungszentrum nach Sierra Leone transportiert. An Bord der MD-11 befinden sich insgesamt rund 25 Tonnen Hilfsgüter, darunter Behandlungszelte, Chlor zur Desinfektion, Stromgeneratoren und Klimaanlagen. "Das ist ein weiterer wichtiger Schritt im Kampf gegen Ebola", sagte DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters vor dem Start des Hilfsfluges vom Flughafen Berlin-Schönefeld nach Sierra Leone in Anwesenheit von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und dem Botschafter der Republik Sierra Leone, Jongopie Siaka Stevens.
In Sierra Leone wird in Kenema ein Ebola-Behandlungszentrum, das vom Internationalen Roten Kreuz betrieben wird, vom DRK nach und nach auf bis zu 100 Betten erweitert. In Liberia wird das DRK mit Unterstützung der Bundeswehr Mitte November in Monrovia eine Klinik mit ebenfalls bis zu 100 Betten in Betrieb nehmen. Die ersten Helfer für beide Einsatzorte befinden sich bereits vor Ort. Beide Projekte, die mit Hilfe der Bundesregierung finanziert werden, sind zunächst für zwölf Monate geplant.
Nach einem Aufruf an medizinisches Personal, sich für den Ebola-Einsatz zu melden, sind bisher 804 konkrete Bewerbungen eingegangen. Davon sind nach einer ersten Durchsicht 299 grundsätzlich geeignet, darunter 107 Ärzte. "Für die ersten vier Monate ist der Betrieb der beiden Behandlungszentren gesichert. Es reicht aber noch nicht aus, um die Kliniken über zwölf Monate hinweg zu betreiben", sagt Seiters. Das Personal soll etwa alle vier bis fünf Wochen ausgetauscht werden.
"Die Verhältnisse vor Ort sind katastrophal. Deshalb ist weitere Hilfe dringend notwendig", sagt Seiters, der die Bevölkerung zu Spenden aufruft. Mit den Spenden sollen die örtlichen Helfer des Roten Kreuzes unterstützt werden, die in die Dörfer gehen, um Aufklärungskampagnen zu betreiben.
Spendenkonto:
IBAN DE63370205000005023307
BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)
Alternativ:
Konto.: 41 41 41
BLZ: 37020500
Stichwort: Ebola

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 0
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: drk@drk.de
URL: http://www.drk.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=580106" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
drk@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen.Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern.Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.